

Film/Hör-Seh-Verstehen und Didaktik

NJII 198B

Herzlich willkommen!

Johannes Köck

Einstieg

- ❖ Was sehen Sie?
- ❖ Bringen Sie die Bilder in eine Reihenfolge zu bringen
- ❖ Beschreiben Sie die Bilder?
- ❖ Aus welchem Film (Genre) könnten Sie sein?
- ❖ Wovon könnte der Film handeln
- ❖ Schreiben Sie einen Text ihrer Wahl zu dem Bild
- ❖ Tauschen Sie die Texte aus und schreiben Sie einen Gesamttext





3sat





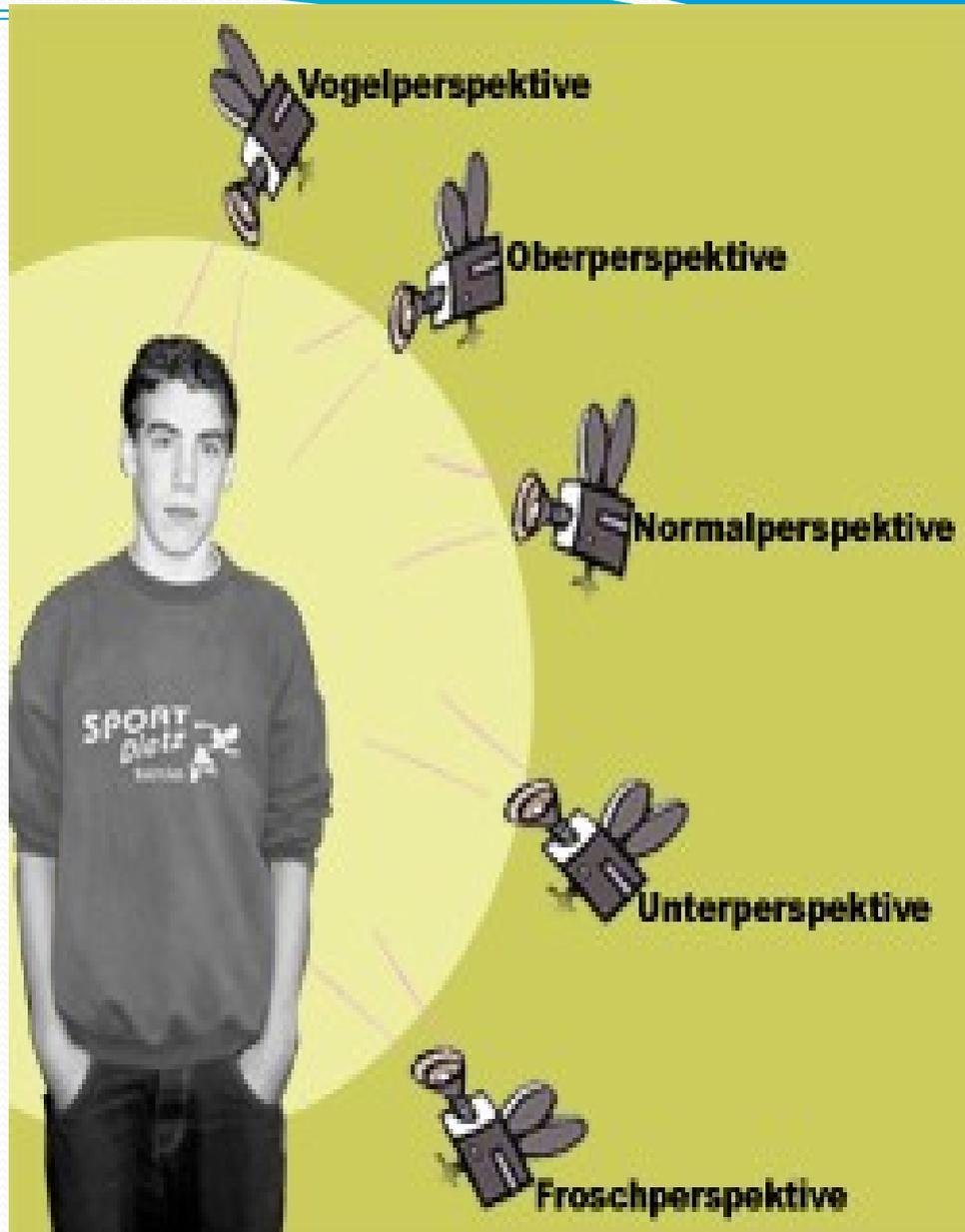


Antoine-Doinel-Zyklus

- Der **Antoine-Doinel-Zyklus** ist eine Reihe von vier Spielfilmen und einem Kurzfilm über das Leben der fiktiven Figur **Antoine Doinel**, die der Filmmacher und vormalige Filmkritiker **François Truffaut** zwischen 1958 und 1978 drehte: das Jugenddrama *Sie küssten und sie schlugen ihn* (1958), eine Episode im Omnibusfilm *Liebe mit zwanzig* (1962), die Liebeskomödie *Geraubte Küsse* (1968), die Ehekomödie *Tisch und Bett* (1970) und das Filmpuzzle *Liebe auf der Flucht* (1978).

- *Sie küssten und sie schlugen ihn* (1959) mit Jean-Pierre Léaud
- In *Sie küssten und sie schlugen ihn* schildert Truffaut 1959 die Kindheit des in ignoranter Umgebung aufwachsenden Jungen Antoine Doinel. Truffauts erster Spielfilm gewinnt den Regiepreis und den OCIC Award bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 1959.
- *Antoine und Colette* (1962) Kurzfilm mit Jean-Pierre Léaud, Marie-France Pisier
- 1962 folgt eine 20-minütige Episode mit Doinel im Episodenfilm *Liebe mit zwanzig* im Sketch *Antoine und Colette*. Antoine verliebt sich, doch das Mädchen interessiert sich nicht für ihn.
- *Geraubte Küsse* (1968) mit Jean-Pierre Léaud, Claude Jade
1968 folgt *Geraubte Küsse*. Für die weibliche Hauptrolle der Violinistin Christine Darbon entdeckte Truffaut am Theater die 19-jährige Claude Jade, die von nun an ihren festen Platz in dieser Filmreihe hatte. Am Ende der preisgekrönten Komödie gibt es Antoinettes Heiratsversprechen an Christine. *Geraubte Küsse* erhält zahlreiche internationale Preise und ist für den Oscar nominiert.

- *Tisch und Bett* (1970) mit Jean-Pierre Léaud, Claude Jade
- 1970 schildert Truffaut in *Tisch und Bett* den Ehealltag seiner Helden Antoine und Christine und Antoinettes Obsession mit einer jungen Japanerin (Hiroko Berghauer). Am Ende kehrt er zu Christine zurück. Der bravourös gespielte, lebenswürdige und unterhaltsame Liebesfilm ist gespickt mit charakterisierenden Bild- und Dialogpointen, geprägt von menschlich warmem Humor und souveräner Leichtigkeit.
- *Liebe auf der Flucht* (1978) mit Jean-Pierre Léaud, Claude Jade, Marie-France Pisier
- Nach achtjähriger Pause beendet Truffaut 1978 – wiederum mit Jean-Pierre Léaud und Claude Jade in den Hauptrollen – den Antoine-Doinel-Zyklus mit *Liebe auf der Flucht*, für den er auf zahlreiche „Rückblenden“ zurückgreifen kann und diese unter neuem (ironischem) Kontext verwendet.



Die drei Grundformen und ihre Funktionen

- Normalsicht: Realismus, Authentizität, Objektivität
- Untersicht: Idolisieren, Übermacht/Bedrohung, Karikieren
- Obersicht: Identifikation mit Helden in übermächtiger Umwelt, unterschiedliche Stellung zweier Parteien

Definition

- Hör-Sehverstehen ist die Fähigkeit fremdsprachliche Inhalte bildgestützt verstehend zu hören und zu sehen (Schwerdtfeger, 1992)

Typen Hör-Sehverstehen ???



- Orientierendes Hör-Seh-Verstehen („Worum geht es“?)
- Cursorisches Hör-Seh-Verstehen („Nur das Wesentliche erfassen“)
- Selektives Hör-Seh-Verstehen („Das was gerade wichtig ist, mich interessiert)
- Totales Hör-Seh-Verstehen („Ganz genau hinhören, alles verstehen
- Interpretierendes/Kritisches Hör-Seh-Verstehen („Über den Film hinaus komplexe Bezüge zu anderen Themen/Inhalten/Texten herstellen und interpretieren)
- Ästhetisches Hör-Seh-Verstehen („Filme zum Vergnügen ansehen)

Übungstypologien zur Arbeit mit narrativen Filmtexten

Vor dem Sehen:

- **Ziel:** Motivation; Einstimmung, Vorentlastung, Vorwissen aktivieren, Wortschatz einführen....
- **Einstieg über den Ton:** Musik, Geräusche, Sprache
- Einstieg über Wortigel, Assoziogramm, Akrostichon
- **Einstieg über Bildmaterial:** Abbildungen; Bildkarten, Standphotos
- **Einstieg über schriftliches Material:** Transkript, Paralleltext Kurzzusammenfassung, etc.)

Während des Sehens:

- **Ziel:** Genaues Sehen, Verstehen
- Aufgaben zu filmischen Aspekten (Einstellungen, Kameraperspektiven)
- Zuordnungs- Ergänzungs- und Beobachtungsaufgaben (visuell, verbal, akustisch)
- Notizen machen, Lückentexte, Rekonstruktion
- Übungen mit getrennten Kanälen:
 - „silent viewing“
 - „blind listening“

Nach dem Sehen:

- **Ziel:** Weiterführende Übungen
- Filmhandlung rekonstruieren
- Filmfortsetzung schreiben
- Vorgeschichte erfinden
- Filmende umschreiben
- Biografien zu Figuren schreiben
- Filmkritiken verfassen
- Rollenspiele
- In ein Verhältnis setzen zu anderen, über-
untergeordneten Paralleltexten (andere Medien,
Filmen, literarischen Texten, Musikstücken, etc.)
- Einsatz im Medienverbund

Filmische Gestaltungsmittel verstehen und anwenden

- Sehen Sie das Video
- Machen Sie sich Notizen/Ergänzungen zu ihren Anmerkungen
- <https://www.studienkreis.de/deutsch/filmische-gestaltungsmittel/>
- Lösen Sie die Aufgaben
- <https://www.youtube.com/watch?v=L8wv34kqBEQ>

Lektüre

- **Einzelarbeit:** Texte lesen, sich mit filmischen Gestaltungsmitteln vertraut machen
- **2) Paarbeit:** Gespräch: terminologische, inhaltliche etc. Unklarheiten diskutieren
- **3) Gemeinsames Gespräch im Plenum:**
 - - *Was bleibt noch offen/unklar?*
 - - *Welche Gestaltungsmittel finden wir für besonders wichtig?*
 - - *Welche sind nicht einfach zu erkennen?*



Unten

- Was ist besonders an der Perspektive?
- Würden Sie mit diesem Film arbeiten?
- Warum (nicht?)
- <https://www.youtube.com/watch?v=KCbOfob5l5Y>

Information

- am Montag den 14. 10 um 17.00 im Raum L11, findet unsere Stipendienvorstellung statt.
- Erasmus, Daad, Bayhost, Niermann-Stiftung, Aktion Österreich

3-Minute Paper bzw. stille Abschlussreflexion

1. Themen/Inhalte des Workshops (in Stichpunkten)
2. Das war mir bereits bekannt (in ausformulierten Sätzen)
3. Das habe ich neu erfahren (in ausformulierten Sätzen)



Neue Hausaufgabe

- Lesen Sie das AB zu den Kameraperspektiven und suchen Sie Beispiele in den Filmen, die Sie heute mitgebracht haben
- Lektüre des Textes „Blell/Lütge“ und machen Sie sich Notizen



Für die Unterstützung und Aufmerksamkeit